



Die Schlacht bei Höchstädt, Jan van Huchtenburgh, nach 1704



Der Tod auf dem Schlachtfeld (li. o.); König Ludwig XIV. (re. o.); Herzog von Marlborough (li. u.); Kanonenmodell, um 1720 (re. u.)

Die Schlacht von Höchstädt »The Battle of Blenheim«

Berühmt geworden ist Höchstädt durch eine Schlacht, die die deutsche und europäische Geschichte schrieb. In Sichtweite des Schlosses unterlagen am 13. August 1704 die verbündeten Bayern und Franzosen britischen und kaiserlichen Truppen unter dem Herzog von Marlborough und dem Prinzen Eugen von Savoyen. Der Sieg von Höchstädt brachte die Wende im Spanischen Erbfolgekrieg, der ersten weltumfassenden Auseinandersetzung zwischen den europäischen Mächten. Mit ihm geriet Frankreich in die Defensive; der Aufstieg Großbritanniens zur Weltmacht begann. Das Prinzip des »Europäischen Gleichgewichts« trat ins Leben und prägte fortan die Politik der europäischen Großmächte. Bayern aber brachte er ein Jahrzehnt der Bedrückung durch eine österreichische Besatzung und seinem Kurfürsten Max Emanuel das Exil. Spannend und eindringlich informiert



die Dauerausstellung über die Schlacht und ihr politisches Umfeld. Sie zeigt das Ringen der Großmächte um die Vorherrschaft in Europa um 1700, als für einen Moment Bayerns Aufstieg zur Weltmacht nahe war. Funde vom Schlachtfeld vergegenwärtigen die Dimensionen des Gemetzels, in dem 25.000 Mann getötet oder verwundet wurden. Neben dem Schlachtgeschehen stehen die Konventionen der Kriegführung im 18. Jahrhundert, die Bedeutung von Waffentechnik, Organisation und Versorgung der Armeen. Gefragt wird aber auch nach dem Schicksal der einfachen Soldaten und dem der Bevölkerung in Schwaben und Bayern, die unter den Durchzügen der Armeen und den Forderungen der Besatzer zu leiden hatte. Aufgezeigt wird schließlich die Perspektive einer Friedensordnung Europas, die nach den mörderischen Waffengängen ihre Strahlkraft entfaltete und die erst heute Realität wird.

Mit der Ausstellung bietet Schloss Höchstädt den idealen Ausgangspunkt für Exkursionen auf das Schlachtfeld. In der Weite der Donaulandschaft lassen sich die Dimensionen des Ereignisses und die taktischen Bewegungen eindrücklich nachvollziehen.

Schloss Höchstädt



Bayerische
Schlösserverwaltung



Luftaufnahme von Schloss Höchstädt

Schloss Höchstädt

Schloss Höchstädt ist eines der herausragenden Denkmäler des ehemaligen Fürstentums Pfalz-Neuburg. Seine Entstehung verdankt es der Eheschließung des Pfalzgrafen Philipp Ludwig von Neuburg mit der Herzogstochter Anna von Jülich-Kleve-Berg 1574. Im Heiratsvertrag verpflichtete sich der Pfalzgraf, für einen angemessenen Witwensitz zu sorgen. 1589–1602 errichteten Graubündner Maurer nach Entwürfen von Lienhart Grieneisen einen Neubau in den Formen der Spätrenaissance, in den der gotische Turm der Vorgängerburch integriert wurde. Herzogin Anna lebte 1615–1632 als Witwe in Höchstädt. Während ihr Sohn Wolfgang Wilhelm aus politischen Gründen in Neuburg die Gegenreformation durchführte, hielt sie hier am evangelischen Glauben fest. Davon zeugt noch die Ausmalung des Gewölbes der Schlosskapelle, die zu den schönsten Zeugnissen des süddeutschen Protestantismus vor der Gegenreformation gehört. Danach diente das Schloss nur noch untergeordneten Zwecken. Daher blieb aber viel von der ursprünglichen Erscheinung eines Fürstensitzes der Spätrenaissance erhalten.



Rittersaal (links oben); Schlosskapelle (rechts); Terrine, Fayence, Höchst, um 1750 (links unten)



Ausstellungen und Veranstaltungen im Schloss

Neben der **Dauerausstellung** ist im Schloss eine Vorschau auf das **Museum deutscher Fayenzen** zu sehen. Im ersten Obergeschoss soll nach Abschluss der Restaurierung ein lebendiger Überblick über Geschichte und Technik der Fayence und ihre Bedeutung für die Tafel- und Wohnkultur der Zeit gegeben werden. Vorab wird in den drei Räumen der pfalzgräflichen Wohnung eine Auswahl bedeutender Stücke vor allem südwestdeutscher Manufakturen präsentiert.

Den Grundstock der bedeutenden Sammlung bilden die 1989–1991 erworbene Sammlung Nottbohm sowie Bestände der Bayerischen Schlösserverwaltung.

- Im Erdgeschoss präsentiert der Bezirk Schwaben u. a. in den ehemaligen Räumen von Küche und Bad wechselnde **Ausstellungen zur schwäbischen Geschichte und Kulturgeschichte**.
- Wechselnden **kulturellen Veranstaltungen** vorbehalten sind die Schlosskapelle und der wiederhergestellte Rittersaal mit der prächtigen Holzdecke.

SCHLOSS HÖCHSTÄDT

Herzogin-Anna-Str. 52
89420 Höchstädt/Donau
Tel. (0 90 74) 95 85-712
Fax (0 90 74) 95 85-791

INFORMATIONEN

Schlossverwaltung Neuburg
Residenzstr. 2
86633 Neuburg
Tel. (0 84 31) 64 43-0
Fax (0 84 31) 64 43-44
svneuburg@bsv.bayern.de

ÖFFNUNGSZEITEN

April – September: 9.00 – 18.00 Uhr
Montags geschlossen
Oktober – März: geschlossen

FÜHRUNGEN ZUR AUSSTELLUNG »DIE SCHLACHT VON HÖCHSTÄDT«

Für Einzelbesucher: Sonntags 15 Uhr
Gruppenführungen nach Voranmeldung in Schloss Höchstädt
♿ Besichtigung für Rollstuhlfahrer möglich

VERKEHRSMITTEL

DB bis Höchstädt, 10 Gehminuten
Kostenlose Busparkplätze

Informationen zu allen Sehenswürdigkeiten:



Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen

Postfach 20 20 63 · 80020 München
Tel. (0 89) 17 90 80 · Fax (0 89) 17 90 81 90
info@bsv.bayern.de · www.schloesser.bayern.de

